

# AKTION 14 ›Respekt im Stadion‹

## Kreative Demonstration

### Anregung:

Mit dieser Aktion werden Appelle der ›Berliner Verpflichtung‹ aufgenommen und direkt »vor Ort« in Sportstadien artikuliert und sichtbar gemacht. Diese Aktion empfiehlt sich vor allem für Gruppen in Sportvereinen oder im Freundeskreis.

### Handlung:

**Teil 1:** Die Gruppenleitung stellt einer Gruppe (möglichst 15 und mehr Personen) die ›Berliner Verpflichtung‹ und die Grundzüge der Respekt-Kampagne vor. Nach der Besprechung des Text-Plakats regt sie an, sich in der Sportöffentlichkeit als Fan-Gruppe zu zeigen, die sich für die Respekt-Kampagne engagiert.

Zu diesem Zweck formuliert die Gruppe griffige Slogans, die sie als teilnehmendes Publikum wie einen Kommentar zum Spielgeschehen klar und deutlich zeigen kann. Beispiele:

RESPEKT!  
FAIR GEWINNT

Zu den für gut befundenen Slogans fertigt die Gruppe dann Buchstaben-Plakate auf festem Karton an.

**Teil 2:** Beim gemeinsamen Besuch von Fußball-/Handball-/ Basketball- oder Eishockeyspielen zeigen sie als Fan-Gemeinschaft je nach Spielsituation den »passenden« Slogan.



Richtig lustig wird es, wenn die einzelnen Personen zum Darstellen der Slogans immer wieder die Positionen wechseln, weil das ›E‹ z. B. mal auf Position 3 und das nächste mal auf Position 9 stehen muss. Durch dieses Stellungsspiel kann die Aktion selbst sehr sportlich werden.

Es empfiehlt sich die Buchstaben-Positionen in den einzelnen Slogans auf der Rückseite der Plakate zu notieren und einen »Wortführer« zu bestimmen, der dann immer ausruft, welcher Slogan dargestellt werden soll. Die Teilnehmenden müssen dann schnell zur richtigen Position flitzen und auf das Kommando »hoch« die Plakate nach oben strecken. Das muss vorher geübt werden.

In Spielpausen weisen sich die Teilnehmenden mit ihren Buttons bei anderen Zuschauern als Kampagnen-Fans aus und werben für die Respekt-Kampagne. Kampagnenmaterial kann verteilt werden.

Die Aktion sollte durch Foto-, Video- und/oder Tonaufnahmen (Interviews) dokumentiert werden. Dabei wird die Fan-Aktion gemeinsam besprochen. Die entsprechende Materialsammlung kann zu Präsentationszwecken im Verein genutzt werden und vergessen Sie nicht, mit der Aktion beim Aktionswettbewerb mitzumachen: [www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de](http://www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de)

**Dauer/Betreuung:**

ca. 2–3 Stunden vor dem Spiel und Zeit während des Spiels, 1 Gruppenleitung  
Zusätzliche Zeit für die Dokumentation einplanen.

**Ziele:**

Mit der Aktion werden die Sport-(Fan-)Erfahrungen der Teilnehmenden aufgenommen. Indem sie sich nachdenklich und handelnd mit dem Sportleben und dem eigenem Sporterleben auseinandersetzen, können sie zeigen,

- dass sie in ihrem Sport für Toleranz und Achtung gegenüber anderen eintreten,
- dass sie die sportlichen Spielregeln ernst nehmen und
- dass sie sich über die sportlichen Regeln hinaus für den fairen und respektvollen Umgang mit anderen Menschen einsetzen

**Wo?**

Teil 1 im Sportverein, Gemeindezentrum, Jugendheim  
Teil 2 in einem Sportstadion

**Mit wem?**

Jugendlichen und Erwachsenen

**Infrastruktur/ Material:**

- Ein Arbeitsraum und/oder Platz im Freien (z. B. auf dem Sportgelände des Vereins).
- Dicke Pinsel, Farbe, feste große Kartons, Klebeband, Leim und Papiermesser, um die Buchstabenplakate herzustellen.
- Text-Plakat der Berliner Verpflichtung, um sie hinten auf die Plakate zu kleben, Respekt-Postkarten zum Verteilen im Stadion.
- Digitalkameras, Camcorder, Computer

**Zusammenhang mit dem Kampagnenmaterial:**

Die Gruppe erhält Respekt-Buttons, bei den »öffentlichen Auftritten« können die Kampagnenarten verteilt und die Arbeitsergebnisse können über die Website der Respekt-Kampagne veröffentlicht werden: [www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de](http://www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de)

